

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da roat i auf där Ofenbänk auf d' Nacht mein Sächerl z'samm,
 Dank unſán Herrgott, wann ſi's tuat und wann má do gnua ham;
 Mein Ahnl und mein Badá ſán auf derá Bänk ſchan glögn
 Und ham vor'n Schlafengehn da bitt't ön Herrgott um ſein'n Sögn.

Wann má was z'löbn und Arbát hat, vor alln an'n guatn Gfund,
 So rutscht dá lange Wintá hin ſo gſchwind als wir á Stund;
 Und wir oft lang ſchan untán Schnee á Bleamerl hoamli bliiht,
 So findt ganz oanſam und váſchneibt ſein Freud — á z'friedens Gmüat.

10. Dá Koblá Pedá.¹⁾

Von J. Moser.

1.

Recht gern ſiž i oft ganz álloan in Ruchlſtübl drinn,
 Rauf da mein Pfeiferl und da kimmt má alláhánd in Sinn,
 Und wir án altá Mensch halt is, er löbt nöt mit dá Zeit,
 Mehr ruckwärts ſcham dö alten Augn in dö Bágangenheit.

Da rutscht dös nächst dá Schnee von Dach, her d' Leut in Hof drunt ſchrein,
 Da fällt má gſchwind dö alte Gſchicht von Koblá Pedán ein;
 I han den alten bráven Mann wohl tauſendmal guat kennt,
 Der hat ſein Lóbttag hübsch á Holz und Rolladowág vábrennt.

Da drinnát in dö Klausnáberg,²⁾ gögn d' Greaná völli zua,³⁾
 Da is á langá, tiáfá Grabn, da hats ſunſt Holz göbn gnua,
 Und mittn drinn, ſchan glei bein Bach, war á greans Pláhl öbn,
 Da is 'n Koblwerk 's Hüttl gwön, dá Koblbodn á dánöbn.

Í Stállert für á Páarl Goaf,⁴⁾ á Böndl⁵⁾ für eahn Heu,
 Í Gárterl, kám zwo Klaftá broat,⁶⁾ á Rehrbrunn dábei;
 Aft drentás Bach⁷⁾ á Föſſenwand, herent á gáchi Ries,⁸⁾
 Í Gráberl, wo bei naſſá Zeit á Wáſſerl grunnár is.⁹⁾

¹⁾ Köhler, Kohlenbrenner Peter. ²⁾ in den Bergen bei Klaus. ³⁾ in der Nähe der Grünau. ⁴⁾ Geiß, Ziege. ⁵⁾ kleiner Boden, Futterboden. ⁶⁾ kaum zwei Klafter breit. ⁷⁾ drüber dem Bache. ⁸⁾ diesseits eine jähe Niese. ⁹⁾ geronnen ist.